

Enter the Shadowreams

Von abgemeldet

Kapitel 1: Prolog

Prolog

Seit dem Tag, an dem die Geschichte Atemus, dank der Hilfe Yugi Mutos und seiner Freunde im Licht geendet hat, sind inzwischen zehn Jahre vergangen. Die Schatten, die die Menschheit mehr als nur einmal bedroht haben, wurden aus der Welt der Menschen und Monster verbannt. Alle haben ihr mehr oder weniger normales Leben wieder aufgenommen. Doch nach jeder Periode des Friedens kommt ein neuer Krieg! Und so sind die Tore des Schattenreiches, durch eine große Macht wieder geöffnet worden. Die Schattenspiele suchen wieder Einlass in unsere Welt und drohen sie zu vernichten. Zeit für ein Duell!

Es war spät Abends und das Museum für altägyptische Kultur in Kairo hatte bereits die Tore geschlossen. Alle waren bereits zu Hause und genossen ihren wohlverdienten Feierabend. Alle, außer der Leiterin des Museums Ishizu Istar. Sie war länger geblieben um die neuen Artefakte aus dem Tal der Könige näher zu untersuchen. Wirklich interessant, dachte sie bei sich, als die Frau mit den langen schwarzen Haaren das Alter einer Steintafel bestimmte. Man hatte sie in einem bisher unentdeckten Grab, versteckt hinter einer Geheimgtür gefunden. Ishizu versuchte anhand der Schriftzeichen herauszufinden wie alt dieses Grab war und vor allem zu wem es gehörte. Sie schlug zum x-mal in einem Buch über die Anfangsperiode Alt-Ägyptens nach und knallte es dann frustriert auf den nächst besten Tisch. Das konnte einfach nicht so sein. Sie eine ehemalige Vertraute des Pharaos und Trägerin des Millenniumsauges war nicht in der Lage einfache Hieroglyphen zu entziffern. Genau genommen konnte sie die einzelnen Symbole erkennen, aber sie ergaben im Zusammenhang einfach keinen Sinn.

Ishizu sah auf ihre Uhr. Es ging schon auf die Mitternacht zu und sie beschloss sich morgen weiter damit zu beschäftigen. Gerade als die Frau, die Bücher in die angeschlossene Bibliothek zurückbringen wollte, erklang eine vertraute Stimme hinter ihr. "Vor den Göttern in Ungnade gefallen ruht der, dessen Namen von Göttern noch Menschen ausgesprochen werden darf, in heiliger Erde so dass seine Seele von der Verdammnis gerettet werde...zumindest ist das die ungefähre Übersetzung des Textes". Überrascht drehte Ishizu sich um und bekam tellergroße Augen. "Was machst du hier...Ich dachte du wärest nach dem Duell mit Yugi erlöst worden?", fragte sie die durchsichtig wirkende Gestalt vor ihr erstaunt. "Stimmt ich habe wirklich bei meinen Ahnen Frieden gefunden!", entgegnete Atemu ihr mit einem freundlichen

Lächeln. Die Schwarzhhaarige wollte gerade etwas erwidern, verstummte aber, als sie sah wie das Lächeln von seinem Gesicht schwand und zu einer sehr ernsten Miene wurde. "Die Tafel ist ein Siegel, dass den Sinn hatte einen bösen Geist für immer in das Schattenreich zu verbannen , oder was glaubt ihr warum man sich die Mühe gemacht hat das Grab so gut zu verstecken?!". "Wer wurde darin versiegelt und warum?", wollte die Frau besorgt, über die Worte des Pharaos, wissen. "Keine Ahnung! Das Grab ist erst nach meinem Tod, von meinem Nachfolger errichtet worden. Das freigesetzte Böse hat bereits die Geisterwelt unter Kontrolle und wenn es dort genug Macht gesammelt hat kann es die dunklen Tore wieder öffnen und die Schattenspiele zurück in die Welt bringen, .", fuhr dieser fort. Ishizu sah Atemu entsetzt an und ließ mit zitternden Beinen auf einen Stuhl sinken.

Mit Schrecken erinnerte sie sich an Yami-Bakura und die dunkle Seite ihres Bruders Yami-Marik, die beide mit ihren Schattenspielen die Welt an den Rand der Verrichtung gebracht hatten. Aber zum Glück gab es da ja noch Yugi Muto. Wenn er sich wieder mit dem Pharaos zusammen tun würde könnten sie die Situation vielleicht noch retten. Hoffnungsvoll fragte sie Atemu:"Wirst du mit Yugi wieder gegen das böse kämpfen?". Der Pharaos betrachtete die junge Frau. Er sah und fühlte die hohen Erwartungen die sie an ihn hatte. Desdo schwerer fiel es ihm ihre Hoffnungen, auf eine schnelle Rettung zu enttäuschen. "Ja schon, aber diesmal liegt die Sache etwas anders...",setzte er zu einer weiteren Erklärung an,"..der Geist kann nur von dem zurück ins Schattenreich geschickt werden, der ihn auch versiegelt hat, also von Pharaos Seto. Dazu brauchen wir die Milleniumsgegenstände, die immer noch in meiner verschütteten Grabkammer liegen und natürlich Seto Kaiba. Er ist der einzige der weiß mit wem oder was wir es zu tun haben und unseren Gegner schon einmal besiegt hat. Natürlich unter der Vorraussetzung das er sich an diesen Teil seines früheren Lebens wieder erinnert"

Ishizu Isthar stöhnte innerlich auf. Sie waren also wirklich auf einen der Welt größten Egoisten angewiesen. Sie nutze einen kurzen Moment der Stille um darüber nachzudenken was ihr zu dem Firmenchef spontan einfiel. 1. Er ist so was von arrogant und eingebildet. Na´ja wenn man mit 28 Jahren schon soviel erreicht hat, kann man sich das auch Leisten. 2. Kaiba glaubt nur das was er sieht, Und wenn es unlogisch oder seltsam wirkt, sucht er sofort nach einer rationalen Erklärung. 3. Das einzige was ihm wichtig ist sind seine Firma und sein Bruder. 4. Seto macht seine Gegner im Geschäft so wie ihm Duell ohne jede Gnade fertig. Was hier eigentlich nur von Vorteil sein konnte. 5. Er hat Yugi und den anderen mehr als nur einmal, wenn auch aus eigenen Gründen, geholfen die Welt zu retten! Als sie an diesem 5 Punkt angekommen war keimte wieder etwas Hoffnung in ihr auf.

"Du bist also aus der Geisterwelt gekommen um uns zu warnen...", setzte sie vorsichtig zu einer weiteren Frage an, "... aber wie gefährlich ist unser Gegner eigentlich wirklich?". "Ich habe selbst, mit der Hilfe meiner Urahn ,versucht ihn zu vernichten. Ihre Geister wurden vom Licht in die Schatten geschickt und mir selbst ist nur die Flucht in die reale Welt geblieben. Wir haben es hier mit einer ultimativen Kraft zu tun!", bestätigte Atemu ihre schlimmsten Vermutungen. Ishizu stand auf und ging, mit gesenkten Blick zum großen Panoramfenster. Es war Vollmond und die Stadt war in ein fahles Licht getaucht, was sich in ihren Augen widerspiegelte. Ein Hauch von Traurigkeit legte sich über ihr Gesicht. Sie hatte sich so sehr gewünscht für immer

das Leben einer normalen jungen Frau zu führen, aber das Schicksal hatte wohl anders mit ihr vor. "Wenn das so ist werde ich morgen sofort ein Ausgrabungsteam zusammenstellten und zur Grabstätte fahren. Und du solltest zu Yugi gehen!", kam es mit monotoner Stimme zurück. "Und noch was...", gab Ishizu ihm als guten Tip mit, "...es wird nicht einfach sein Yugi davon zu überzeugen mit Kaiba zusammen zu arbeiten. "Ich verstehe nicht was du meinst, als ich euch verlassen habe waren beiden fast schon Freunde!", entgegnete der Pharaos verwundert. Ishizu sah ihn mit einem traurigem Lächeln an. "In den letzten zehn Jahren ist sehr viel passiert. Yugi, Tea, Joey, Kaiba, Tristan, Mai...., der Freundeskreis so wie du ihn gekannt hast existiert nicht mehr. ". Sie warf ihm einen letzten vielsagenden Blick zu und sah dann nur noch schweigend aus dem Fenster.

Atemu verstand. Ishizu wollte oder konnte nichts mehr dazu sagen. Er hoffte nur das, dass Verhältniss seiner alten Freunde untereinander nicht so schlimm war wie Ishizu es angedeutet hatte, denn er brauchte jede erdenkliche Hilfe um seine Welt und die der Menschen zu retten. Die Gestalt des Pharaos wurde immer durchsichtiger und löste sich im Licht des kalten Mondes auf.